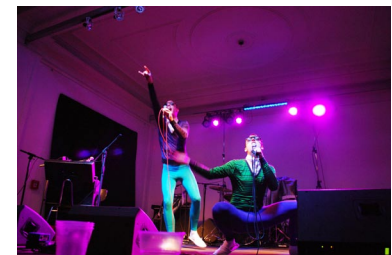
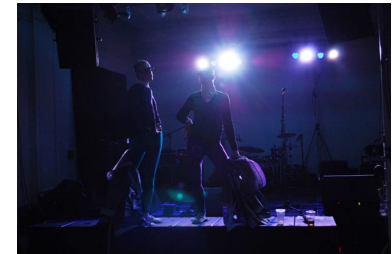


Martin & The evil eyes of Nur



Martin & The evil eyes of Nur

Das Performancetrio "Martin & The evil eyes of Nur" bestehend aus Herr Leitung, Pussy Hass und Kaiser Kurzweil, wobei Leitung und Hass auf der Bühne performen, während Kurzweil für Theorie und Konzeption steht. Nur die beiden Männer des Trios auftreten zu lassen spiegelt unseren Hauptfokus wieder: Die Repräsentation und Deutung des männlichen Körpers in Medien und Popkultur. Emanzipation, Gender als Performanz, queere Sexualität in einem post-dualen System sind die Eckpfeiler unseres Denksystems. Das Konzept "Superstar" im Popkontext wird als Folie benutzt um in "Videos", "Fotos" und "Konzert", eine gesamte "Show" unsere Inhalte zu transportieren. Mit ihren Songs und großen Gesten stilisieren Herr Leitung und Pussy Hass sich zur Projektionsfläche, heben sich auf eine Ebene mit anderen Stars und schreiben sich so in den Popkultur-Code ein, den wir als "open-source-code" mit fast uneingeschränktem Einfluss auf gesellschaftliche Phänomene und Strömungen begreifen.



Live Performance

Portfolio

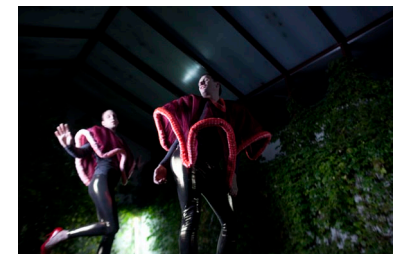
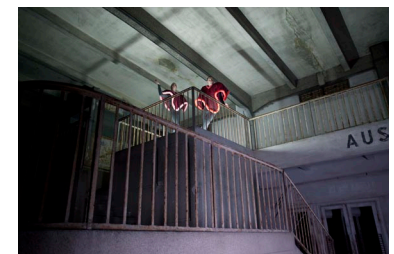
Das Musik-Performance-Trio **“Martin & The evil eyes of Nur”**, bestehend aus Herr Leitung, Kaiser Kurzweil und Pussy Hass, arbeitet seit 2009 in der Türkei, Deutschland und Österreich an der Umsetzung ihrer Visionen.

Auf der Bühne performen die Kunstfiguren Herr Leitung und Pussy Hass in einer glamourösen Show ihre Songs. Ihre Lieder sind eine eigenwillige Mischung aus dem New Wave der 80er Jahre, Dancefloor der 90er und dunklem Chanson.

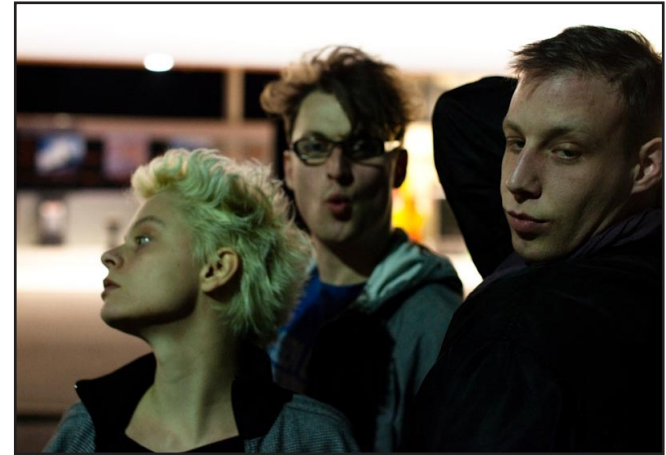
Mit den klassischen Synthesizern der 80ern, fetten Beats und einem altmodischen Harmonium bestreiten sie ihre Shows. Sie schreiben alle ihre Lieder selber, verwenden aber teilweise Loops so wie Fragmente bereits bestehender Songs.

Ihr Konzept wird definiert durch den Begriff **“Ästhetischen Dauerschleife”**. Sie sind ein Zerrspiegel für Popmusik, Mode und der sich immer wiederholenden Retro-Wellen. In ihren Performances und Videos setzen sie sich unter anderem mit männlichen Rollenbildern, Emanzipation und Starmechanismen in den Medien auseinander.

“Martin & The evil eyes of Nur” ziehen los, um eine andere Ästhetik an der Grenze zur Populärmusik zu verorten.



Video Stills “Boulevard” 2010



Copyright © by Michael Petri

Kontakt :

e.mail: matezon@gmail.com

www.myspace.com/martinandtheevileyesofnur